

# Sternchensuppe

Von Berrii

## Kapitel 16: Entspannung

"Ach was..", flüsterte Nino beschämt zurück und drückte sich nochmal an den Größeren, der grinste.

"Hast du schon Hunger?", fragte er sanft und strich ihm durchs Haar. Ohne Nachdenken zu müssen nickte Nino, schließlich hatte er den ganzen Tag nichts gegessen, eigentlich war es ein kleines Wunder, das er noch nicht zusammen gebrochen war.

"Magst du denn jetzt schon kochen?"

"Klar, ich hab Hunger und du ja auch, also gibts jetzt was zu essen!", er zog Nino mit in die Küche, "Hast du auf irgendwas bestimmtes Hunger?" Der Kleinere setzte sich und grübelte: "Hm.. Weiß nicht.." Laurin drehte sich zu ihm und stupste ihm sachte gegen die Stirn: "Sag einfach irgendwas!" Irgendwann würde Nino ihn noch ins Grab mit seiner Grübelelei bringen, da war sich Laurin sicher. Es machte ihn ab und zu schon leicht wahnsinnig, wenn der Kleinere erstmal anfang darüber nach zu denken, als einfach mal impulsiv zu antworten.

"Ähm-", leicht überfordert schaute Nino sich um, stand dann schließlich auf und öffnete einen Schrank. Nach ein paar Augenblicken des Wühlens zog er ein paar Sachen hervor, "Also wir haben einen Haufen Tütensuppen, Nudeln und Soßen, Kartoffelpüree und auch noch-"

"Gib mir einfach irgendwas, ich wollte jetzt nicht wissen was der Schrank alles anbietet...", seufzend setzte sich Laurin, sein Magen meldete sich laut grummelnd ebenfalls ungeduldig.

"Entschuldige!", nervös guckte sich Nino durch die Sachen, er mochte das alles, warum musste er auch entscheiden? Laurins Magen war ihm nicht entgangen, so zog er einfach ein paar Sachen für Lasagne hervor.

"Lasagne!" Laurin lächelte zufrieden: "Gute Wahl." Er nahm ihm die Sachen ab und fing an, öffnete hier und da mal einen Schrank, um Auflaufform und anderes zu finden und hatte schnell eine Übersicht von der Küche.

"Habt ihr auch noch Gehacktes da? Sonst wirds eine vegetarische Lasagne..."

"Ich glaub ja..", Nino schaut ihm Kühltank nach und fand eine Packung mit Gehacktem.

"Perfekt!", Laurin machte weiter, vertieft in seiner Arbeit nahm er nicht mal seinen grummelnden Magen wahr. Nino schaute ihm fasziniert zu, zum einen weil er das alles ganz ohne ein Rezept machte, zum anderen weil es einfach ein schönes Gefühl war, zu sehen, das er für ihn kochte.

Nach ein ungefähr zehn Minuten stellte Laurin die Auflaufform in den Ofen und stellte den auf 220 Grad: "In einer halben Stunde können wir essen."

"Danke, das du das machst.", Nino gab ihm einen leichten Kuss auf die Wange und lächelte ihn an. Der Größere grinste zurück: "Gerne doch."

In der Zeit, in der sie auf das Essen warten mussten, setzten sie sich auf Ninos Bett und schauten ein bisschen fern. Laurin saß hinter Nino, der auf der Seite lag. Unentwegt strich er ihm durchs Haar und über den Nacken, er könnte das stundenlang machen, er war immer sehr gebannt von dieser einfachen Handlung.

"Ich glaub ich schlaf gleich ein..", nuschelte Nino und gähnte leise, "Das ist so entspannend.." Laurin grinste und gab ihm einen Kuss auf den Schopf: "Nix da, es gibt gleich Essen!" Nickend setzte sich Nino auf und streckte sich, wobei Laurin von hinten um seine Taille griff und sich an ihn drückte. Gähnend schaute Nino zu seinem Wecker: "Müsste die Lasagne jetzt nicht langsam fertig sein?" Laurin folgte seinem Blick: "Ja, wir können mal schauen, eigentlich müsste sie fertig sein."

Zum Glück der grummelnden Mägen war das Essen fertig und die Bedürfnisse schnell gestillt, Nino war überrascht, wie gut es schmeckte, nicht mal die Lasagne seiner Mutter schmeckte so gut, wobei er immer dachte, keiner könnte besser kochen als sie. "Hast du das irgendwo gelernt..?", fragte Nino, während er ihre Teller in die Spülmaschine stellte.

"Nein,", meinte Laurin knapp und reichte ihm das restliche dreckige Geschirr an, "Ich hab einfach immer nach Geschmack gekocht. Ich glaub die meisten klammern sich zu sehr an Rezepte und Vorstellungen." Nino nickte: "Das stimmt wohl." Zumindest würde er selber so vorgehen, als Theoretiker, schließlich gab es doch genau dafür Rezepte, oder?

"Komm, ich hab eine Überraschung für dich..", lächelnd zog Laurin Nino an der Hand zurück in sein Zimmer und drückte ihn sanft aufs Bett.

"Keine Angst, es wird dir ganz bestimmt gefallen!", er küsste ihn kurz und ging dann zu seiner Tasche, um etwas zu holen. Der Kleinere schaute neugierig zu ihm, doch Laurin versteckte die Überraschung hinter seinem Rücken, als er wieder zum Bett kam.

"Willst du etwa spicken?" Laurin legte wieder zärtlich seine Lippen auf Ninos und nippte daran.

"Dreh dich um.", wies er ihn an und grinste weiterhin. Nino wurde leicht rot und schaute ihn erstmal fragend an, doch tat er dann, was er verlangte. Er legte sich auf den Bauch und blieb wartend liegen. Laurin setzte sich breitbeinig auf seinen Po und zog ihm dann das Shirt vorsichtig aus, wobei er ein paar Küsse auf Rücken, Schultern und Nacken verteilte. Dem Kleinen wurde ganz warm und eine Gänsehaut breitete sich auf seinem Körper aus.

"Was wird das Laurin?", fragte er leise nach und schaute über die Schulter zu ihm. dieser lächelte nur: "Lass dich überraschen, mach einfach die Augen zu." Nino blinzelte kurz, doch auch diesmal hörte er auf seinen Freund und schloss seine Augen. Er hörte plötzlich das öffnen irgendeiner Flasche und dann wieder das zuklipsen. Im nächsten Moment spürte er Laurins Hände auf seinem Rücken mit einer Flüssigkeit, es musste irgendwie Massageöl oder so was sein, nun vernahm Nino auch einen leichten Duft davon, der angenehm roch. Nino seufzte sofort wohligh auf, das war eine wirklich tolle Überraschung. Laurins Hände glitten mit sanften Druck über seinem Rücken und Nino hatte das Gefühl, er würde gleich davon schweben, so leicht und entspannt fühlte er sich. Irgendwann küsste Laurin ihn sanft im Nacken und flüsterte ihm ins Ohr: "Dreh dich um." Mit Laurins Hilfe drehte er sich gemächlich um, er war so entspannt, das er nicht einmal die Augen öffnete. Wieder spürte er Laurins Hände, die jetzt mit seinem Oberkörper weiter machten. Es war so entspannend, das er einfach

nur da lag und das ganze genoss. Nacheinander nahm Laurin auch seine Arme und massierte diese mit sanften hin und her streichen, fuhr mit seinen Händen wieder rauf zu seinen Schultern, über seinen Hals bis unter die Ohren. Nino regte sich nur leicht unter seinen Händen, reckte den Hals etwas oder bog kurz den Rücken durch, um mehr Druck zu spüren oder um Laurin einfach mehr Fläche zu bieten. Ab und zu trafen Laurins Küsse auf Stellen seines Körpers, was ihm ein wohliges Seufzen entlockte.

Laurins Hände strichen wieder mal runter an ihm, doch diesmal blieben sie unten und öffneten seine Hose. Nino war ein bisschen zu benommen, um gleich wieder irgendwelche panischen Gedanken zu kriegen, er ließ Laurin einfach machen. Es war bis jetzt so schön, also würde es auch bestimmt weiterhin so sein. Laurin schaute immer wieder zu Nino hoch, um sicher zu gehen, nichts falsches zu machen. Langsam zog er ihm die Hose aus, wobei er mit den Händen an seinen Beinen sachte runter strich. Dabei fiel ihm die kleine Narbe auf, die Nino von dem Beinbruch davon getragen hatte. Sanft bedachte er auch diese mit einem Kuss und strich ihm weiter über die Beine. Er küsste sich langsam wieder hoch an Nino, fuhr mit ein bisschen mehr Druck seine Oberschenkel hoch und ließ seine Hände dann an seinem Po seitlich ruhen.

Als er zu ihm hoch schaute, lag Nino regungslos da, die Hände neben dem Kopf, der etwas auf der Seite lag, die Augen geschlossen und der Mund leicht offen, um hin und wieder einen Seufzer von sich zu geben. Laurin war ganz gefesselt von seinem Anblick, er riss ihn einfach mit in seinen Bann. Langsam legte er sich auf die Seite neben Nino, eine Hand behielt er auf seinem Oberkörper. Sanft küsste er ihn und strich ihm über den Hals runter zu seiner Shorts. Der Kleinere erwiderte instinktiv, aber auch leicht fordernd. Sachte schob Laurin seine Hand in seine Shorts und begann ihn zu streicheln. Nino ließ ihn gewähren, es fühlte sich einfach unbeschreiblich gut an, auch wenn ihm das ganze leicht peinlich wurde und ihm die Röte ins Gesicht stieg. Laurin machte weiter, bestärkt durch Ninos kleine Seufzer, die immer mehr zu einem leisen Keuchen wurden. Ihm selbst wurde auch ganz heiß, doch wollte er sich jetzt voll und ganz auf Nino konzentrieren. Der Kleinere drehte sich mit einem mal auf die Seite zu Laurin, klammerte sich an ihn und keuchte lauter. Das war alles so neu, doch fühlte er sich sicher mit Laurin, er vertraute ihm. Immer intensiver wurden die Bewegungen und Ninos Atem schneller und unkontrollierter.

"Hn- Laurin-", wisperte er zwischen seinen lauter werdenden Keuchen hervor, er spürte die Spannung, die immer stärker in ihm wurde. Der Größere war fasziniert von Nino, wie er da eng an ihm lag, leicht zitterte und keuchte. Schließlich entrann Ninos Mund ein lauterer Stöhner und Laurin spürte, das er gekommen war. Der Kleinere zitterte nicht mehr, sondern lag entspannt an ihm, während sich seine Atmung langsam wieder beruhigte. Seine Augen waren geschlossen, wie die ganze Zeit über der Intimität. Es war ein berauschendes Gefühl, was Nino durch den Körper gejagt war und dadurch das Laurin es ausgelöst hatte, war es nur noch intensiver geworden.

Nino kuschelte sich an Laurin an und rückte ein bisschen näher. Laurin lächelte zufrieden. Er hatte erreicht, was er sich vorgenommen hatte. Er zog die Hand erstmal zurück und griff nach ein paar Taschentüchern, machte seine Hand sauber und wischte nochmal über Ninos Unterbauch. Dieser öffnete leicht die Augen, er war noch leicht rot und schaute Laurin kurz zu.

"Alles ok?", Laurin ließ das Tuch vor dem Bett erstmal fallen und strich Nino dann ein paar Strähnen aus dem Gesicht. Dieser lächelte nur leicht verlegen und nickte. Es war so schön gewesen, Nino hatte das Gefühl, er könnte hier ewig mit Laurin liegen.

